Business in MG

Das Magazin der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke

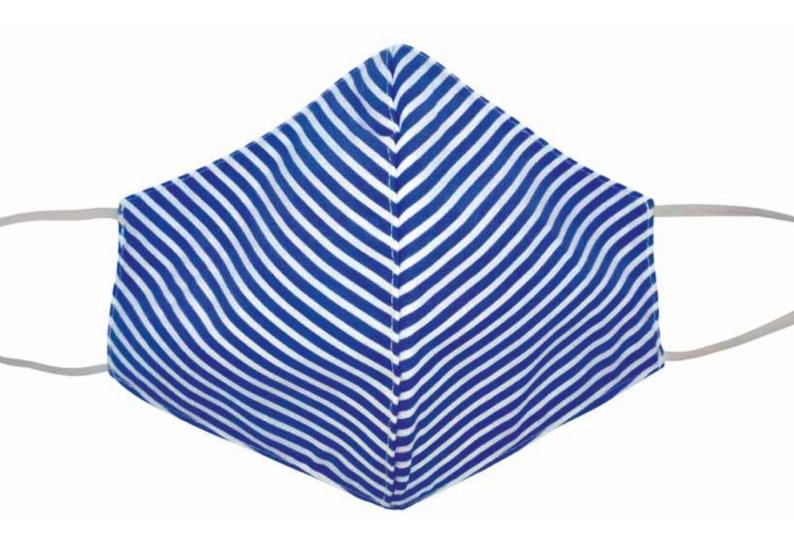
OKTOBER 2020







BESONDERE ZEITEN, KONKRETE ANTWORTEN.



DR. HARTLEB RECHTSANWÄLTE

Schwalmstr. 291 a, 41238 Mönchengladbach Tel: (+49) 02166 - 92360 Fax: (+49) 02166 - 923666 info@dr-hartleb-rechtsanwaelte.de www.dr-hartleb-rechtsanwaelte.de

Editorial

Rheydt hat ein besseres Image verdient

Rheydt lebt! Manch einer mag beim Lesen dieses Titels mit dem Kopf schütteln und vehement das Gegenteil behaupten. Was bleibt denn nach der Schließung von Saturn und Karstadt? Jede Menge! Und danach müssen wir nicht krampfhaft suchen. Es ist bloß ein Vorurteil. Rhevdt als "verloren" oder gar "tot" zu bezeichnen. Wir dürfen es bloß nicht mehr über die einst florierende Einkaufsmeile definieren. Rhevdt hat heute viel mehr zu bieten als das. Darum räumen wir in dieser Ausgabe der "Business in MG" mit dem schlechten Image auf und zeigen, was den Stadtteil ausmacht, wo Stärken liegen und welche Chancen es gibt. So stellen wir etwa erstmals vor, was wir als EWMG und WFMG mit unserem künftigen Gründerzentrum "In der Mache" vorhaben - nicht zuletzt in der Hoffnung, dass private Investoren nachziehen. Denn während Stadt und städtische Gesellschaften in den letzten Jahren etliche Millionen in den Stadtteil investiert haben und weiter investieren (Rathaus, Bahnhof, Hauptstraße 1), lässt privates Investment noch zu wünschen.

Von Rheydt leite ich über zur Gladbacher Innenstadt. An der oberen HindenburgstraBe läuft unter unserer Beteiligung das vom Land NRW geförderte Projekt "mg.fashion box" an, um den digitalen Handel mit dem stationären zu verknüpfen und Letzteren zu befruchten. Wie schon bei "MG bei eBay" bekleidet Mönchengladbach hiermit wieder eine Vorreiterrolle. Rein digital fällt in diesem Jahr die Messe "Beruf konkret" aus, die unser MGconnect-Team organisiert.

Herausgeher: WFMG -

Herausgeber: WFMG –
Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH
Neuhofstraße 52, 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 / 823 79-72 - Fax: 02161 / 823 79-82
Mail: info@wfmg.de Mediadaten: www.wfmg.de
Geschäftsführer: Dr. Ulrich Schückhaus
Redaktionsleitung: David Bongartz, Jan Schnettler
Redaktionelle Mitarbeit: Silvana Brangenberg
Produktionsmanagement: impress GmbH
Layout und Gestaltung: impress GmbH
Anzeigenleitung / Mediaberatung:
impress GmbH - Norbert Dahlmanns
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Dezember 2018.
Hinweis: Bei den Firmenportraits handelt es sich um
Anzeigen der entsprechenden Firmen. Redaktion

Besonders freue ich mich darüber, dass im Nordpark die erste Betriebs-Kita ihren Betrieb aufgenommen hat – ein Novum für MG. Die Kita bietet Betreuungsplätze für 50 Kinder und richtet sich an im Nordpark ansässige Unternehmen und deren Angestellte. Damit wird der Nordpark als Arbeitsplatz sogar noch eine Spur attraktiver – für die ganze Region.

Regionaler als bisher ist auch die Stoßrichtung der Gründerwoche im November. Diese wird, auf Initiative der WFMG, erstmals auf die Gründerregion Niederrhein ausgeweitet und umfasst somit über 40 Veranstaltungen und Partner aus Gladbach, Krefeld, Kreis Viersen und Rhein-Kreis Neuss, in einem Corona-konformen Mix aus digitalen und Präsenzangeboten. Ein starker Schulterschluss und ein Gegenstück zu den einschlägigen Gründermetropolen an Rhein und Ruhr, das NRW-weit Maßstäbe setzt und der örtlichen Gründerszene zugutekommt.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken der weiteren Themen – bleiben Sie weiterhin gesund!





Titelfoto: Karstadt-Warenhaus

Foto: Ulrich Zillmann

Inhalt

BLICKPUNKT

- 4 Was folgt auf Karstadt?
- 5 Gründerzentrum "In der Mache"
- 6 Rathausneubau der aktuelle Stand
- 7 Eine Frage vier Meinungen
- 8-9 Positive Neuentwicklungen aus RY

INNENSTADTENTWICKLUNG

- 10 Mit YONA auf digitaler Reise
- 11 Croonsquartier hat einen Investor

NORDPARK

12 Erste Betriebs-Kita eröffnet

DIGITALES/TRANSFORMATION

14-15 Breitbandförderung gesichert

STARTUP

16-17 Vorschau auf die Gründerwoche

KREATIVWIRTSCHAFT

18 Hundertelf Coworking

HOCHSCHULE

19 Cyber Crime Management beginnt

LOGISTIK

20 Reuter nimmt 2021 Testbetrieb auf

FLUGHAFEN

21 Hangar 7: Mehr Platz für Wachstum

INTERNATIONALES

22 SHAREuregio: Erste Fahrzeuge da

MGCONNECT

23 So war die "Beruf konkret digital"

IN EIGENER SACHE

- 24 Erster Innovation Day mit Zenit
- 25 PPG und Parken MG mit neuem GF

FIRMENNACHRICHTEN

26-27 Neues aus den Unternehmen

MG JUBELT

28 Preise & Auszeichnungen

GASTRO-TIPP

29 Hayatt



Ausblick

Was auf die Karstadt-Schließung folgen könnte

Am 31. Oktober schließt das Karstadt Warenhaus in Rheydt für immer seine Türen. Damit im Erdgeschoss auf einer Fläche von 3.000 Quadratmetern nicht der Leerstand droht, sucht die Stadt nach einer kurzfristigen Zwischenlösung. Diese könnte die Bibliothek sein.

Die Bibliothek Rheydt soll aus der obersten Etage des Gebäudes ins Erdgeschoss ziehen. Für Planungsdezernent Gregor Bonin die favorisierte Lösung: "Wir können die Fläche als Bücherei nutzen, eine Lesezone einrichten, die auch von Studenten der Hochschule genutzt werden kann, von der Volkshochschule und der Musikschule." Die Bibliothek in Rheydt ist nach Angaben der Stadt rund 1700 Quadratmeter groß. Platz im Erdgeschoss wäre also genug.

Die EWMG ist in Gesprächen mit den Mietern im Basement, um die Shopping Mall auch ohne den Frequenzbringer Karstadt zu erhalten, wie Rolf Theißen von der EWMG berichtet. Mit dem Ausbau des Basements zu einer kleinen Shopping Mall auf ca. 5.300 Quadratmetern mit Rossmann, Aldi Süd, Action Deutschland und



Evangelische Kirche, Rathaus, Marktplatz, Karstadt-Gebäude: Noch zeigt das Luftbild das bekannte Gesicht der Rheydter Innenstadt. Der Rathaus-Neubau soll das jedoch langfristig positiv verändern.

MyShoes konnte die EWMG das Gebäude bis heute wirtschaftlich betreiben.

Eine Chance in dem Zusammenhang ist sicher der Rathaus-Neubau. Angedacht

ist, die vorhandenen Einzelhandelsflächen in die Pläne zu integrieren. Auch die Bibliothek kommt darin vor. Sie soll demnach ebenfalls ins Erdgeschoss ziehen.



Umbau Hauptbahnhof Radstation soll größer werden

EWMG-Geschäftsführer Ulrich Schückhaus präsentierte jetzt die Pläne für den Bahnhof-Neubau in Rheydt.

Im ersten Quartal 2021 soll das Vergabeverfahren abgeschlossen sein, im zweiten Quartal folgt die Planungsphase mit Bauantrag sowie der Abriss des alten Gebäudes, Baubeginn ist Anfang 2022 und die Gesamtfertigstellung ist bis Ende 2023 geplant. Etwa zwölf Millionen Euro wird der Neubau kosten. Integriert in das neue Gebäude sind dann eine Tiefgarage mit 47 Plätzen, mehr als 800 Quadratmeter Büro- und Dienstleistungsfläche, fast 500 Quadratmeter Handelsfläche sowie gut 1700 Quadratmeter für die neue Polizeistation. Letztere soll bis Mitte 2024 umgezogen sein. Trotz Bauarbeiten soll der Bahnhof immer zugänglich sein. Ein wichtiger Aspekt beim Neubau ist die Erweiterung der Radstation. "Wir benötigen dazu Fördergelder. Ich bin diesbezüglich aber optimistisch und kann mir vorstellen, dass es bis zu einer Verdopplung der derzeit gut 200 Plätze kommen kann", sagte Schückhaus. Sicher ist, dass die Radstation links vom Haupteingang bleibt, wo auch die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage geplant ist. "Wie die Erweiterung genau aussieht, ob mit einer zweiten Etage oder einem Teil auf der anderen Seite des Eingangs, ist noch nicht zu Ende gedacht", sagte Schückhaus.

Gründerzentrum "In der Mache"

Der Name ist Programm! Im neuen Gründerzentrum in Rheydt, das von EWMG und WFMG entwickelt wird, ist der Weg das Ziel.

Auf der Ecke von Mühlenstraße und Brucknerallee wird demnächst auf rund 1000 Quadratmetern entwickelt, getüftelt, ausprobiert und komplett neu(artig) gedacht – von Machern und Macherinnen. Das Innenleben der ehemaligen Wirtschaftsschule Kahle wandelt sich von unten nach oben stark: Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss bietet sich Einzelgründern, Freiberuflern und allen, die immer mal wieder aus der Isolation des Home Office ausbrechen wollen, eine lebendige Coworking-Landschaft mit Flex Desks, in die man sich wie in ein Fitnessstudio einmietet. Im 2. OG werden feste Büros für Einer-, Zweier-



So könnte das Gründerzentrum aus Richtung Mühlenstraße einmal aussehen. Die Ansicht ist noch nicht final.

und Vierer-Units angeboten, im 3. OG noch größere Einheiten für weiter entwickelte Startups und Unternehmen. Meeting- und Kreativräume sowie kleinere Eventflächen und ein Kantinenbereich runden den ersten Bauabschnitt des Gründerzentrums ab. Da "In der Mache" kein Ufo sein soll, sondern die Integration in den Stadtteil Rheydt und das umliegende Viertel von zentraler Bedeutung ist, gibt es intensive Verknüpfungen zu gemeinnützigen, nachhaltigen, ökologischen sowie quartiersbezogenen Aktivitäten. Generell erhalten Aspekte des nachhaltigen und gesunden Bauens bei besondere Aufmerksamkeit.

AWO-Headquarter

L64 wird innovatives Open House

Die Eröffnung an der Limitenstraße 64 ist für Oktober geplant.



Das L64 soll Anlaufstelle im Rheydter Zentrum werden – für soziale Dienstleistungen, für soziales Engagement und für die Rheydter. Es steht allen offen, die im Quartier die Lebenssituation der Menschen verbessern wollen.

Derzeit wird das neue AWO-Headquarter "L64" an der Limitenstraße 64, wo früher der Büro-Megamarkt Staples angesiedelt war, aufwendig saniert. 3.500 Quadratmeter werden komplett umgebaut, sodass diverse Bereiche der AWO noch in diesem Jahr zentralisiert werden können. Dazu zählen unter anderem die Bereiche Pflege, Integration, Bildungswerk und die so genannten Kernfunktionen inklusive Verwal-

tung. Auf die digitale Ausstattung wird besonders viel Wert gelegt. So soll demnächst überall im Gebäude vernetztes, interaktives Arbeiten möglich sein. "Wir möchten das L64 als innovatives Open House in Rheydt präsentieren, in dem sich unsere Kunden wohlfühlen und Vereine, Initiativen, Netzwerkpartner die Möglichkeit haben, Räume anzumieten" sagt AWO-Pressesprecherin Sabine Pannhausen.

Drei Fragen an **Bude und Bohlen**

Was bedeutet das L64 für den Standort Rheydt?

Norbert Bude: Die AWO kommt nach Rheydt. Das ist eine gute Botschaft für die Innenstadt. Mehr als 130 Mitarbeiter werden bald an der Limitenstraße 64 arbeiten. Und unsere Kunden nutzen in Zukunft unser gesamtes Beratungs- und Qualifizierungsangebot am neuen Standort. Wir bringen also Menschen nach Rheydt.

Was macht das L64 so besonders?

Uwe Bohlen: Die Innenstadtlage Rheydt, die Erreichbarkeit, die Kundenparkplätze und vor allem das Konzept: Für Kunden alle Dienstleistungen aus einer Hand in einem modernen und ansprechenden Umfeld. Für Mitarbeiter innovative Arbeitsmöglichkeiten, vielfältige und flexible Arbeitsplätze sowie unterschiedliche Orte für gute Kommunikation. Und ganz viele hübsche Details.

Welche Projekte sind langfristig geplant?

Uwe Bohlen: Das L64 soll Anlaufstelle im Rheydter Zentrum werden – für soziale Dienstleistungen, für soziales Engagement und für die Menschen in Rheydt. Es steht für alle offen, die etwas verbessern wollen.



Rathaus der Zukunft mg+

Karstadt-Schließung macht Alternativnutzungen möglich

Ein Plus für alle Bürger, ein Plus für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und ein deutliches Plus für die Umwelt und die Stadt – das ist die Zielrichtung für das Rathaus der Zukunft mg+. Das hat gerade auch nach dem Aus für Karstadt Bestand. Trotzdem beeinflusst die Schließung des Warenhauses die Pläne. Aktuell werden die möglichen Alternativnutzungen geprüft.

Mit der Schließung der Karstadt-Filiale ist die Realisierung des Projektes Rathaus der Zukunft ma+ nun wichtiger denn ie. Das Projekt führt die im Rahmen der Soziale Stadt Rheydt begonnenen Veränderungsprozesse fort und ist ein wesentlicher Baustein für die Zukunftsfähigkeit der Rheydter Innenstadt. In naher Zukunft werden dort rund 1.900 Menschen ihren Arbeitsplatz haben und Rheydt beleben. Zielgerichtet werden nach dem Weggang von Karstadt Varianten unter Berücksichtigung von Aspekten des Städtebaus, der Nutzung und der Wirtschaftlichkeit erarbeitet. Im Vordergrund stehen dabei öffentliche Nutzungen wie das Angebot der Stadtteilbibliothek, aber auch Serviceeinrichtungen der Stadtverwaltung werden Frequenzbringer

sein. Möglich ist auch ein Anteil "gewerblich" genutzter Flächen. Die gläserne Magistrale, die sich von der Limitenstraße bis zur Harmoniestraße an der Marktplatzkante erstreckt, ist ein zentraler Baustein des Entwurfs. Sie ist ein transparenter Begegnungsraum und bildet die Schnittstelle zur Verwaltung. Als "grüne Lunge" dient sie etwa dem Schallschutz und, der Luftkonditionierung und Feuchtigkeitsregulierung. Die Magistrale ist damit ein entscheidender Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzepts ökologisch sowie wirtschaftlich. Der Cradle-to-Cradle-Ansatz bleibt unverändert.

Der Siegerentwurf des Architekturbüros sop architekten vereint die Zielsetzung, mit einer zentralen Verwaltung am Standort Rheydt ein Dienstleistungszentrum für alle Bürger zu schaffen. Das historische Rathaus und die alte Kommandantur sind als historische Bestandsgebäude prominent vorgelagert. An die Magistrale angeschlossen sind die drei dahinter liegenden Baukörper (Altes Rathaus, ehemaliges Karstadt-Gebäude, Stadtsparkasse) mit lichtdurchfluteten und nach oben offenen Innenhöfen, begrünten Wartezonen, Konferenz-Zentrum und Stadtsparkasse in der alten Kommandantur.

sop entwickelt derzeit seinen Siegerentwurf weiter und prüft die Aufwertung des Durchgangs zwischen Marktplatz und Stresemannstraße. Parallel werden die Vergaben für die Projektsteuerung und die Fachingenieure vorbereitet, die Anfang 2021 erfolgen sollen.

Variabel nutzbare, moderne Büro- und Hallenflächenflächen im

DORNIEDEN BUSINESS CAMPUS





Der moderne Businesspark liegt auf dem Gelände einer ehemaligen Textilfabrik zwischen der M'aladbacher City und zwei Autobahnauffahrten. Historisches Flair hat sich hier mit modernem Bürokomfort verbunden. Großzügige Büro- und Hallenflächen, eine hervorragend Erreichbarkeit sowie ein großes Stellplatzangebot stehen für Ihr Business zur Verfügung (courtagefreie Vermietung).

Büroflächen: ab ca. 196-503 m²

Hallenfläche: ca. 2.723 m²

möblierte Anmietung möglich, Büros Vorzüge: teilw. klimatisiert, Teeküchen vorhan-

den, großes Stellplatzangebot

V/66 kWh/Gas

Kaltmieten: Büros ab € 6,20/m², Halle ab € 2,90/m² ieweils zzal. NK + Stellplätze + MwSt.

Frank Mund Immobilienberatung Tel.: 02166 - 99 88 753

www.mund-immo.de







Das Projekt "Rathaus der Zukunft mg+" ist ein wesentlicher Baustein in der erfolgreichen Stadtentwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt.

-otos: © sop architekten, Rendering: moka-studio

Im Gespräch

Eine Frage - vier Meinungen

Die Hiobsbotschaften insbesondere für den Einkaufsstandort sind in den vergangenen Wochen über Rheydt hereingebrochen. Andererseits hat sich im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms "Soziale Stadt" und durch die Arbeit des Quartiersmanagements Rheydt unglaublich viel Positives getan. Und mit den Schwierigkeiten wie wachsendem Leerstand, dem Rückzug jahrzehntelang bewährter Platzhirsche wie Karstadt und dem zunehmenden Druck auf den inhabergeführten Einzelhandel durch die Digitalisierung und die Corona-Pandemie bildet Rheydt keine Ausnahme, sondern teilt dieses Schicksal mit Hunderten von Stadtkernen im Lande. Doch wie auf diese vielschichtigen Herausforderungen reagieren? Welche Fehler dürfen nicht gemacht werden, welche Zielgruppen müssen bedient werden?



Professor Dr. Gerrit Heinemann.

Prof. Dr. Gerrit Heinemann - Hochschule Niederrhein. Experte für E-Commerce, Online-Handel und Multi-Channel-Handel.

Covid-19 ist tödlich für den innerstädtischen Einzelhandel. Die vom HDE prognostizierten 50.000 Geschäftsaufgaben bis 2021

bedeuten für Rheydt mindestens 50 neue Leerstände. Diese werden weder mit Einzelhandel noch mit Gastronomie oder Büroflächen zu füllen sein. Andererseits gibt es akuten Bedarf an dringend benötigtem, bezahlbarem Wohnraum. Strukturschwache Mittelzentren wie Rheydt haben nur dann eine Zukunft, wenn Sie sich wandeln

von mietpreisgetriebenen Anlageobjektversammlungen hin zu schönen Lebensräumen mit hoher Aufenthaltsqualität. Den Bürgern ist eine grüne Wohnstadt lieber als eine leerstehende Einkaufsstadt.



Jan Kaiser.

Jan Kaiser - Geschäftsführer des Handelsverbands NRW - Rheinland (MG)

Viele etablierte Handelsgeschäfte sind aus Rheydt verschwunden oder stehen vor der Standortaufgabe. Nun gilt es aus Fehlern zu lernen und konstruktiv, zukunftsgerichtet und gemeinsam mit dem Handel die Innenstadt von Rheydt neu zu denken und zu gestalten. Rheydt bietet dabei viele gute Voraussetzungen, wie etwa einen kompakten Kern, kurze Wege und die Nähe zur Hochschule. Es gilt die guten Ideen, wie die Ansiedlung von Arbeits- und Wohnplätzen in Rheydt zügig und geschäftsverträglich umzusetzen, um den letztlich entscheidenden Mix zwischen Handel, Gastronomie. Service und Wohnen zu erreichen



Was muss geschehen, damit eine Stadt wie Rheydt auch in Zukunft als Wohn-, Einkaufs- und Wirtschaftsstandort attraktiv bleibt, oder sogar noch attraktiver wird?

Diese Frage haben wir vier Gesprächspartnern gestellt. Lesen Sie hier Ihre Vorschläge und Vorstellungen. Ein fünftes Statement von Quartiersmanagement Rheydt lesen Sie exklusiv auf www.wfmq.de.

Gülistan Yüksel - SPD-Bundestagsabgeordnete aus Rheydt

Die Verödung der Innenstädte und Einkaufsstraßen ist auch in Rheydt ein Problem. Es gilt, Leerstand innovativ und mutig anzugehen, Wohnraum zu schaffen und die ungenutzten Flächen zu gestalten. Eine zentralere Anlaufstelle für die Stadtbibliothek als Schnittstelle zwischen Bildung und Begegnung oder aber auch mittels Pop-Up-Stores mehr Cafés oder Geschäfte zur Eröffnung zu ermutigen sind nur einige Ideen, um unsere Rheydter Innenstadt attraktiver und lebenswerter zu machen. Gerade vor diesem Hintergrund müssen die Menschen



Gülistan Yüksel.

in Rheydt bei den Planungen informiert und eingebunden werden.

Karin Boeker-Mahr - Leiterin des Kumon Lerncenter in Rheydt

Der Zusammenhalt der Rheydter Einzelhändler und die städtischen Aktivitäten haben gro-Bes Potential. Ist das Angebot an Geschäften aller Kulturen bereits vorhanden, besteht die Herausforderung, Tradition sowie alteingesessene Gewohnheiten mit dem bunten, interkulturellen Leben zu verknüpfen. Innovative Begegnungsmöglichkeiten für ein Miteinander einzelner und/oder aller Altersgruppen an unterschiedli-

chen Stellen könnten die Verknüpfung von Tradition und Moderne erleichtern und die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt ergänzend zu anderen Entwicklungsschritten weiter steigern.



Karin Boeker-Mahr.



So geht's!

Positive Entwicklungen aus der Rheydter Wirtschaft

Ob erfolgreich umgesetzter Großauftrag, eine neue Firmenzentrale, stetiges Wachstum von Umsatz und Mitarbeitern, ein neues Wohnquartier oder der Bau einer weiteren Logistikhalle: Die Rheydter Wirtschaft überzeugt mit erfolgreichen Beispielen.

Neues Schaufenster für die Mülforter Zeug

Es ist nicht zuletzt ein architektonischer Hingucker: Die neue Zentrale von DLT (De la Torre) Fenster und Türen auf dem Gelände der ehemaligen Mülfort Zeugdruckerei in Odenkirchen überzeugt mit sechs Meter hohen Fenstern zur Straße und entsprechend viel Glas. Im Sommer hat die zehn Mitarbeiter starke Firma ihr neues Domizil bezogen – ein repräsentativer Neubau zum Zehnjährigen, sozusagen. Denn erst im Februar 2010 hatte der gelernte Metallbaumeister Joachim de la Torre das Unternehmen gegründet. "Wir kommen über die Technik, nicht den Preis", erklärt de la Torre, dessen Firma neben der Heimatregion besonders im Frankfurter Raum stark unterwegs ist, das Erfolgsrezept. DLT Fenster und Türen ist spezialisiert auf energieeffiziente Fenster und Türen aus Kunststoff, Holz und Aluminium sowie effektiven Sonnenschutz.



Logiflex schließt letzte Baulücke in Güdderath

Das Gladbacher Logistik- und Verpackungsunternehmen Logiflex baut eine neue 10.000 Quadratmeter große Logistikhalle im Gewerbegebiet Güdderath. Sie entsteht dort auf dem letzten freien Grundstück. Logiflex wurde 2006 von Inhaber und Geschäftsführer Bernd Fränzen gegründet: "Gestartet sind wir 2006 mit zwei Mitarbeitern auf 400 Quadratmetern Lagerfläche. Dank unserer langjährigen Erfahrung und einem motivierten Team konnten wir mittlerweile auf 75 Mitarbeiter und 7.600 Quadratmeter Lagerfläche wachsen." Der 12.500 Quadratmeter große Gebäudekomplex entsteht auf einem 22.000 Quadratmeter großen Baufeld an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße.





Bähren wächst und wächst

Stetiges Wachstum bei Umsatz und Mitarbeitern, ein immer internationalerer Fokus, ein größeres Produktportfolio: Bähren Pharma-Packaging ist das Paradebeispiel für einen Hidden Champion, der von Gladbach aus Weltmarktführer der pharmazeutischen Industrie bedient. Die Entwicklung des Unternehmens Wilhelm Bähren ist beachtlich: seit 2011 von 80 auf 220 Mitarbeiter, seit 2015 von 17 auf in diesem Jahr anvisierte 30 Mio. Euro Umsatz, seit 2010 wurden jährlich im Schnitt 1,5 Mio. Euro in neue Maschinen investiert. Sogar die Corona-Phase brachte ein Wachstum um 17,5 Prozent. Das Familienunternehmen bedient 168 Kunden in 27 Ländern.

8

BILD ERSTELLT VON RAWPIXEL.COM - DE.FREEPIK.COM

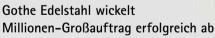
Neues Wohnquartier auf Beines-Areal

Ab 2022 soll auf dem 2,3 Hektar großen ehemaligen Industriegelände eine Klimaschutzsiedlung entstehen, die sich selbst mit Energie versorgt. Dafür sollen etwa Photovoltaikanlagen und insbesondere auch Vertikalturbinen sorgen. Dazu soll das Quartier weitgehend autofrei sein. Geplant sind insgesamt 72 Einheiten in Einfamilienhäusern und Mehrfamilienhäusern sowie ein Quartierhaus, das hinter der historischen wie markanten Fassade der früheren Verwaltung der Textilfirma Beines entlang der Bachstraße entstehen soll. Schrammen Architekten und der Investor CQ Haus setzen das 40-Millionen-Euro-Projekt um.









Sie wurde in Sachen-Anhalt feierlich eingeweiht: die neue Hightech-Papierfabrik PM3 in Sandersdorf-Brehna. Herzstück der Fabrik ist eine der modernsten und leistungsfähigsten Papiermaschinen der Welt. Gothe-Edelstahl aus Mönchengladbach hat für dieses Millionen-Projekt die komplette Verrohrung der Papiermaschine abgewickelt. Der Auftragswert lag bei cira. 33 Millionen Euro netto. "Wir waren froh, dass wir gerade in Corona-Zeiten solch ein Großprojekt weiter durchführen und so unsere Mitarbeiter weiter beschäftigen konnten", sagt Geschäftsführerin Beate Gothe. Das Unternehmen feiert 100-jähriges Jubiläum sowie den 80. Geburtstag von Geschäftsführer Bernd Gothe.



Einzelhandel

Digitalen und stationären Handel miteinander verknüpfen

Das vom Land NRW geförderte Projekt "mg.fashion box" in der Mönchengladbacher Innenstadt ist jetzt an den Start gegangen.

Mit der Errichtung und dem Betrieb der mg.fashion box in einem Ladenlokal verfolgt das Projekt das wesentliche Ziel, Kunden, die den Kauf von Kleidung online getätigt haben, durch ein innovatives Konzept zur Abholung der bestellten Ware in die Innenstadt zu bewegen. Das Zusammenwirken aus intelligentem Spiegel inklusive Live-Beratung durch Freunde bei der Anprobe sowie der Anbindung eines Cafés

ermöglicht die Verknüpfung von Onlineund Offline-Handel. Damit sollen die Kundenfrequenz in der Innenstadt erhöht und der stationäre Handel durch ergänzende lokale Käufe der Nutzer des Hubs finanziell gestärkt werden.

Mit diesem innerstädtischen digitalen Abhol- und Testcenter für online bestellte Kleidung will die Stadt Mönchengladbach erneut eine Vorbildfunktion für die Zukunft des Einzelhandels einnehmen. Über die Möglichkeiten der Beteiligung des stationären Handels soll in einer Informationsveranstaltung im Herbst informiert werden



Eva Eichenberg Tel.: 02161 / 823 79-83

Mail: eichenberg@wfmg.de

Pilotprojekt

YONA - mehr sehen, mehr erleben

Mit der Augmented-Reality-Technologie der YONA-App gehen User auf digitale Reise.

In einem gemeinsamen sowie bundesweit von Microsoft unterstützten Pilotprojekt von YONA zeigt Mönchengladbach, wie analoge Werbeanlagen verbunden mit innovativen Technologien einen touristischen Mehrwert schaffen. Mit YONA gibt es auf den Stadtplänen an Citylights und Schaukästen in MG weitaus mehr zu entdecken. Einfach die kostenlose YONA-App installieren und vor Ort mittels QR-Code den Stadtplan mit der Smartphone-Kamera scannen. Auf dem Handybildschirm erscheinen dann Orte-Icons der "Mönchengladbacher must see's" mit vielen Infos, Fotos und Videos. Wer sich sofort auf den Weg machen möchte, kann die

praktische Routendarstellung über den implementierten Google-Dienst nutzen. Die Stadtpläne befinden sich unter anderem an den Citylight-Posteranlagen am Alter Markt vor dem FIRST Reisebüro, an der Brucknerallee/Ecke Mühlenstraße, an der Friedrich-Ebert-Straße sowie in den Schaukästen am Busbahnhof am Europaplatz und im Hauptbahnhof Rheydt. Die Marketing Gesellschaft MG und der Hürther App-Entwickler YONA zeigen hiermit alternative touristische Anwendungsmöglichkeiten für Augmented Reality abseits der Gamingbranche und sind neben Köln und Hamburg bundesweit in dem Pilotprojekt als Best-Practise-Beispiel eingebunden.

Markthalle Kapuzinerplatz **Baustart**

Auf dem Kapuzinerplatz haben die Bauarbeiten für die Markthalle begonnen, die bis September 2021 fertiggestellt sein soll. Händler und Gastronomen in der Markthalle kommen alle aus der Region. Vorgesehen ist ein Stadthofladen, in dem Landwirte ihre Produkte anbieten. Ebenso soll es nachhaltige Back- und Fleischwaren geben sowie hochwertige Angebote für Wein, Kaffee und Eis. Das Zentrum steht ganz im Zeichen der Gastronomie. Außerdem sind öffentliche Veranstaltungen geplant: Kultur-Events, Diskussionen und verschiedene Formen von Märkten. In Richtung Haus Zoar öffnet sich die Halle und kann mit einer Bühne bespielt werden. Rund 4,5 Millionen Euro steckt die Investorengemeinschaft in das Projekt.



Hans-Jonas-Park

Umgestaltung beginnt 2021

Der Hans-Jonas-Park wird zu einem Begegnungsort mit einer hohen Aufenthaltsqualität.



Heller und die VHS mit eingebunden: Der Blick vom Sonnenhausplatz auf den Hans-Jonas-Park.

Die Umgestaltung soll im zweiten Quartal 2021 starten, die Fertigstellung ist für 2022 vorgesehen. Das Projekt wird mit EU-, Bundes- und Landeszuschüssen im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Soziale Stadt mit rund drei Millionen Euro gefördert. "Mit der Neugestaltung legen wir die Potenziale der Parkanlage frei. Wir schaffen mitten im Zentrum einen Ort, der Spiel-, Aufenthalts- und Bewegungsbereiche für alle Zielgruppen bietet", betont Stadtdirektor und Technischer Beigeordneter Dr. Gregor Bonin. Neue Wege, ein neues

Lichtkonzept, die Entnahme von Bäumen und Sträuchern und weitere Umgestaltungen sollen dafür sorgen, dass der Hans-Jonas-Park einsehbarer wird. Zudem wird die Volkshochschule besser an den Park angebunden, ebenso der Biergarten am Haus Erholung. Kern des Parks ist ein fünf Meter hohes Schaukelplateau. Dazu gibt es Sitzstufen sowie eine begrünte Bühne für Veranstaltungen. Kunstwerke und ein Teegarten als Ruhefläche an der VHS runden das Konzept ab. Die Wiese am Sonnenhausplatz wird zu Liege- und Picknick-Fläche.

Croonsquartier

Neuer Investor stellt Pläne vor

Rheinguadrat aus Ratingen will einen zweistelligen Millionenbetrag aufwenden.

Der Immobilien-Investor "Rheinquadrat" aus Ratingen plant auf dem Areal des früheren Finanzamtes den Neubau eines Quartiers mit Wohnungen, Büros und Praxen. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) des Landes, dem das Finanzamt gehörte, hat den Komplex bereits an das Unternehmen verkauft. Die EWMG zieht nach und verkauft benachbarte Grundstücke an den Investor. "Wir sind seit 2016 an dem Projekt interessiert", sagt Markus Oswald, Geschäftsführer von Rheinquadrat. Auf einer Fläche von 6.000 Quadratmetern sollen entlang der Yorckstraße, der Croonsallee und der Kleiststraße Neubau-

ten mit Wohnungen zwischen 54 und 89 Quadratmetern Größe entstehen. Für das Grundstück des ehemaligen Finanzamts gilt zudem, dass 30 Prozent der entstehenden Wohnungsfläche für mindestens 25 Jahre für öffentlich gefördertes Wohnen genutzt werden müssen. Entlang der Steinmetzstraße gegenüber des Minto sind Neubauten für Büros und Praxen vorgesehen, die als Schallschutz für die Wohnungen dienen. Alle Gebäude sind viergeschossig geplant, sie sollen nicht höher als die benachbarten Häuser sein. An der Ecke Steinmetzstraße/Kleiststraße ist ein markanteres und höheres Gebäude geplant.

VOBA IMMOBILIEN eG

Überlassen Sie das uns. Wir sind die Immobilienprofis.



Aachen 0241-462150

Erkelenz 02431-9749683

Geldern 02831-970123

Heinsberg 02452-106156

Kevelaer 02832-9375355

Straelen 02834-970150

Wegberg 02434-9922382 Emmerich 02822-772705

Geilenkirchen 02451-912077

Goch 02823-9375182

Kempen 02152-1492148

Mönchengladbach 02161-4078600

Rees 02851-9222704

Willich 02154-4812731

Testen Sie unsere kostenlose kostermittlung Wertermine:



www.vobaimmo.de



Umzug

OLS auf Expansionskurs

Der alte Standort am Konrad-Zuse-Ring ist zu klein geworden. Um sich zu vergrößern, zieht das Überseelogistikunternehmen an die Enscheder Straße in den Business Park II – und bleibt damit dem Nordpark treu. OLS ist unter anderem auf Exporte für Unternehmen aus der Metall-verarbeitenden Industrie und dem General Cargo Bereich (Stückgüterverladungen) spezialisiert.

Das Überseelogistikunternehmen OVER-SEAS Logistic Services (OLS) bezieht auf einem 3.000 Quadratmeter großen Grundstück an der Enscheder Straße im Business Park II ein neues, modernes Bürogebäude. OLS wurde 1997 in Mönchengladbach gegründet und gehört heute zu den führenden Überseelogistikern im Westen Deutschlands. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist die See- und Luftfracht sowie Projektlogistik. Das Gebäude wird mit einer Baugrundfläche von 2.000 Quadratmetern erstellt und bietet ausreichen Platz für die mittlerweile mehr als 40 Mitarbeiter des expandierenden Unternehmens.

Geplant und begleitet wird das Projekt durch das Architekturbüro Schroetgens Architekten. Trotz Corona schreitet der Bau voran – der Rohbau steht und die Fenster sind eingebaut. Die Fertigstellung des Neu-



Der Umzug des Unternehmens OLS vom Konrad-Zuse-Ring an die Enscheder Straße im Nordpark wird noch für dieses Jahr erwartet. Der Experte für die Überseespedition bezieht dort mit 40 Mitarbeitern ein neues Bürogebäude.

baus im Nordpark sowie der Umzug des Unternehmens OLS vom alten Standort am Konrad-Zuse-Ring wird noch für dieses Jahr erwartet.



Novum

Neues Betriebskita-Konzept am Start

Seit Anfang September haben die "Nordpark Kids" ihre Türen geöffnet.



Vereinbarkeit von Familie & Beruf: Die Projektpartner haben das Betriebskita-Konzept gemeinsam vorgestellt.

Die Realisierung einer Betriebskita im Businesspark Nordpark ist ein Novum für Mönchengladbach und nach vielen Monaten intensiver Vorbereitung für alle beteiligten Projektpartner ein Highlight. In enger Ab-

stimmung konnten die WFMG mit der Firma GEBAB Immobilien GmbH & Co. KG, der gemeinnützigen MUMM-Familienservice gGmbH, mit Unterstützung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadt MG und des Kompetenzzentrums Frau & Beruf Mittlerer Niederrhein dieses interessante Projekt umsetzen. Die Kita "Nordpark Kids" befindet sich mittig im Erdgeschoss eines sechsstöckigen Büroneubaus, der neben den Firmen EIZO Europe und Planprotect noch Mietflächen für weitere Firmen umfasst. Die Kita bietet Betreuungsplätze für insgesamt 50 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Form von Belegplätzen für die im Nordpark ansässigen Unternehmen und ihre Angestellten an. Die Betreuungszeit beträgt 45 Stunden pro Woche.

Kinderwunschklinik Praxiseröffnung

Das Kinderwunschzentrum Niederrhein ist von Bettrath in einen Praxisneubau im Nordpark gezogen. Auf 1.000 Quadratmetern werden dort Frauen und Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch individuelle Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten angeboten – vereint mit modernster Technik und 30 Jahren Erfahrung in der Reproduktionsmedizin. "Der Standort ist ideal, da wir überregional tätig sind", sagt Dr. med. Georg Döhmen, Reproduktionsmediziner und Leiter des Zentrums. Das Team rund um Döhmen nutzt den Umzug auch für einen komplett neuen Praxisauftritt mit geändertem Logo und neuem Corporate Design. Aus pro-Kindwunsch wird Ki.Nd – das Kinderwunschzentrum Niederrhein.



NIX AN DER MÜTZE MIT DER HEIZUNG!

Jetzt Wärme mieten statt Heizung kaufen mit dem Rundum-Sorglos-Paket der NEW.



Unsere Experten beraten Sie gern und kostenlos! Telefon 02166 558-8608 waerme@new-energie.de

www.new-energie.de/wärme-für-mg





Gigabitkoordination

Auf dem Weg zur Gigabit City

Die Begleitung des stadtweiten Glasfaserausbaus ist auch für die Zukunft gesichert.

Über eine Landesförderung der Bezirksregierung Düsseldorf wird sich Beniamin Schmidt als Gigabitkoordinator in den kommenden drei Jahren mit der Umsetzung der strategischen Ziele befassen. "Die vergangenen drei Jahre haben gezeigt, dass ein städtischer Ansprechpartner im grundsätzlich privatwirtschaftlichen Internetmarkt sehr sinnvoll ist, um die Versorgungssituation verbessern zu können", sagt Benjamin Schmidt. "Ich freue mich, die Themen auch in den kommenden 36 Monaten fortzuführen und weitere Fortschritte hin zur ,echten' Gigabit City zu erreichen." Mit der Aufrüstung des TV-Kabelnetzes haben rund 80 Prozent der Adressen in Mönchengladbach die Möglichkeit, Gigabitgeschwindigkeiten im Download zu beziehen. Hinsichtlich der Vorteile reiner Glasfasertechnologie, etwa höhere Uploadraten und geringere Reaktionszeiten, sollten flächendeckende Glasfaserprojekte aus Sicht der Stadt aber weiterhin oberste Priorität haben. Um unterversorgte Adressen mit Glasfasertechnologie zu versorgen, werden aktuell über ein Bundesförderprogramm rund 160 km Glasfasertrasse gebaut. Überregional finden die Anstrengungen in MG auch Beachtung. So wurde das Gigabit-Strategiepapier beim Landes-Kompetenzzentrum Gigabit. NRW als Best-Practice-Beispiel gelistet.



Gigabit City Ausbau geht voran

Familie Görtz hat den ersten geförderten Glasfaseranschluss bekommen. Damit hat die Glasfaser-Aktivierung von mehr als 1.000 unterversorgten Haushalten im Stadtgebiet begonnen. Die Breitbandförderung macht's möglich. Durchgeführt wird der Ausbau durch Deutsche Glasfaser. Das Projekt wird von der WFMG koordiniert und begleitet. "Ohne die Fördergelder von Bund und Land NRW wäre ein Ausbau der unterversorgten Adressen nicht möglich gewesen", sagt Gigabitkoordinator Benjamin Schmidt. Auch der Glasfaserausbau in Genhodder geht voran. Neben den unterversorgten Standorten sollen auch alle verbliebenen Adressen Glasfaseranschlüsse bekommen. Diese Standorte werden nach Abschluss des Förderprojekts eigenwirtschaftlich von Deutsche Glasfaser umge-

Expansion

AIC baut Kapazitäten im Gladbach-Center aus

Die Kölner AlC Service & Call Center GmbH hat Deutschlands größte Elektrotechnik-Fachmarktkette MediaMarktSaturn Deutschland (MSD) für sich gewinnen können. Am Standort Mönchengladbach werden die Service-Center-Agenten jetzt große Teile des Kundenservices übernehmen. Dafür wird AlC im Gladbach-Center weiter wachsen.



Von der AlC über die Bundesagentur für Arbeit bis hin zu MediaMarktSaturn Deutschland und der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach freuen sich alle Beteiligten über die positive Entwicklung.

Erst Anfang 2020 hatte die AlC Service Et Call Center GmbH die neue rund 1.100 Quadratmeter große Bürofläche im Gladbach-Center in der Nähe des Hauptbahnhofs bezogen. "Wir freuen uns, dass wir mit dem Umzug in die neuen, viel größeren Büroräume und dem damit verbundenen Ziel der Expansion Recht behalten haben", sagt AIC-Inhaber Andreas Diederich. Mit der Akquisition und Rekrutierung sowie der Schulung von neuen Mitarbeitern hat der Spezialist für integrierten Kundenservice bereits begonnen. Für das neue Projekt am Standort wird ein Kernteam von mindestens 80 Mitarbeitern tätig. Ebenfalls werden für den neuen Kunden erstmalig Auszubildende im Bereich Dialogmarketing gesucht. "Mit AIC haben wir einen erfahrenen und gut aufgestellten Partner gefunden", betont Birgit Ahn, Abteilungsleiterin Operations Management, MediaMarktSaturn Deutschland. "Es freut uns, dass die AIC expandiert und zukünftig weitere Aufträge im E-Commerce-Bereich abwickeln wird. So werden zahlreiche Arbeitsplätze gesichert und neugeschaffen", sagt Rafael Lendzion, WFMG-Teamleiter.

Rafael Lendzion
Tel.: 02161 / 823 79 - 75
Mail: lendzion@wfmg.de

SmartCity-Summit Anfang Dezember

Experten für Digitalisierung sowie Führungskräfte des Mittelstandes, innovative Startups, Institutionen und Verbände aus Wissenschaft und Forschung sowie zahlreiche Akteure aus Kommunen gestalten am Mittwoch, 2. Dezember 2020, von 10 bis 18 Uhr. im Hugo-Junkers-Hangar am Flughafen Mönchengladbach die Stadt von Morgen beim ersten SmartCity-Summit. Niederrhein, "Stand heute gehen wir nach wie vor davon aus, dass der Summit als Präsenzverstanstaltung Anfang Dezember stattfinden wird", sagt WFMG-Projektmanager Lars Randerath. Für den Smart City-Strategieprozess der Stadt werden auf unterschiedlichen Themen-Ebenen Fallbeispiele und Projektideen gesammelt. Interessierte Unternehmen und Institutionen haben noch die Möglichkeit sich als Sponsoring- oder Ausstellungspartner im Rahmen der Veranstaltung dem Fachpublikum zu präsentieren. Die Teilnehmer dürfen sich auf einen modernen Ausstellungsbereich mit innovativen Produktvorstellungen, Fachtalks und inspirierende Keynote-Speaker freuen. Der SmartCity-Summit.Niederrhein wird von der Stadt MG, der WFMG und der NEW AG ausgerichtet. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.smart-city-summit.com.

Zeichensaele DAB+ Plattform

Die Mönchengladbacher Full-Service-Werbe- und Kommunikations-Agentur Zeichensaele hat ar einem Stück deutscher Rundfunkgeschichte mitgeschrieben. Im Oktober geht die neue nationale DAB+ Plattform von Antenne Deutschland mit biszu 16 Radioprogrammen an den Start Das medienpolitisch Besondere daran Die Programme werden bundesweit ausgestrahlt – terrestrischer Hörfunkist lokal bis landesweit organisiert – und die Plattform wird komplett vor einem privatwirtschaftlich organisierten Konsortium betrieben. Die Aufgabeder im Monforts Quartier ansässiger Digital-Analog-Agentur Zeichensaele war es, das internationale Verfahrer zur Marktplatzierung der freien Programmplätze für Drittanbieter zu entwerfen und aktiv zu begleiten. Standheute sind bereits 14 der 16 möglicher Programmplätze fest vergeben. Aus der Nachbarschaft Mönchengladbachsgeht die Kölner Mediengruppe RTL mit gleich zwei Programmen auf die digitale-terrestrische Plattform: mit RTL Radio und TOGGO Radio, dem neuen Kinder- und Familienradio von SUPER RTL

Smart Cities **Zuschlag erteilt**

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat hat in einer weiteren Runde 18 Städte in Deutschland als "Modellprojekte Smart Cities" ausgewählt. Die Stadt Mönchengladbach war eine von insgesamt 86 Städten, Kreisen und Gemeinden, die sich für das Förderprojekt beworben hatten. Jetzt wurde der Zuschlag für Fördermittel in Höhe von 15 Millionen Euro erteilt. Ziel des Förderprogrammes ist es. sektorenübergreifende digitale Strategien für das Stadtleben der Zukunft zu entwickeln und zu erproben. In der ersten Phase des Förderprojektes wird die Entwicklung einer integrierten Smart City-Strategie unterstützt. Danach wird die Umsetzung der zuvor entwickelten Maßnahmen in Phase zwei gefördert. Martin Platzer, im Rathaus mit seinem Team zuständig für die digitale Transformation, spricht von einer Riesenchance: "Der digitale Wandel ist unumkehrbar. Diese Förderung hilft uns dabei, den Wandel proaktiv zu gestalten." Grundvoraussetzung hierfür sei etwa die enge Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Bürgern, Forschung und städtischen Gesellschaften. Als strategische Partner sind die Hochschule Niederrhein, WFMG, NEW AG, Sozial-Holding GmbH, mags und nextMG mit eingebunden.



Neue Anforderungen im Corporate Travel bedürfen neuer Lösungen und Prozesse in Unternehmen.

Dazu informieren wir Sie gerne.

FIRST REISEBÜRO Mönchengladbach GmbH Bismarckstraße 23-27 41061 Mönchengladbach Telefon 02161 274 166 moenchengladbach1@first-bt.de www.first-bt.de



Augmented Reality

Startup Davea erschafft virtuelle Wohnwelten

Peter Godulla und David Hussey wollen mit Augmented Reality (AR) den gesamten Möbelmarkt digital erlebbar machen. Mit neuester 3D-Technologie kreieren sie einzigartige Einrichtungs- und Einkaufserlebnisse – online und offline.

Davea ist ein Einrichtung-Community-Marketplace, in dem sich Kunden, Hersteller, Marken, Designer und der Handel zusammenfinden, um sich gegenseitig zu unterstützen und zu inspirieren, um schöne, realisierbare Erlebnisräume zu schaffen. Alle Produkte, die sich in diesen Raumszenen befinden, sind entweder online von Davea oder im Einzelhandel erhältlich. "Wir sind in der Lage, in extrem hoher Qualität Visualisierungen zu machen", sagt Peter Godulla. Zum Start konzentriert sich das Unternehmen, das mithilfe der WFMG von Berlin nach Mönchengladbach übergesiedelt ist, auf den Immobiliensektor.

Davea erstellt für Immobilienentwickler lebensechte 3D-Modelle von Räumen, bei denen eine potenzielle Einrichtung simuliert wird. Dies soll Maklern helfen, den Verkaufs- oder Vermietungsprozess deut-



Erst das Büro per Simulation einrichten lassen und dann entscheiden, ob man einziehen möchte: Gemeinsam mit dem Startup Davea startet bienen+partner in die 3D-Raumsimulation mit beeindruckend realen Ergebnissen.

lich zu beschleunigen, weil die Räume attraktiver wirken. Mit bienen + partner läuft bereits eine entsprechende Kooperation. Langfristig haben Peter Godulla und David Hussey den Möbelmarkt im Visier. Zwar ist es schon jetzt möglich, Badezimmer und

Küchen mithilfe von 3D-Simulationen zu planen, aber das Potenzial wird nur ansatzweise ausgeschöpft. Konzerne wie Ikea oder Otto haben ihre eigene AR-Apps. Davea zielt daher auf die vielen kleinen und mittelständischen Anbieter.

renovido

Küchen für Wohnungen oder Büros mieten

Das Startup renovido vermietet Einbauküchen inklusive Lieferung und Montage.

Wer kennt das nicht: Ein Umzug steht an. Doch schon jetzt steht fest, dass die alte Küche nicht ins neue Heim passt. An dieser Stelle kommt das Mönchengladbacher Startup renovido mit seinem Küchen-Abo ins Spiel. In nur fünf bis zehn Minuten ist die neue Küche mittels Online-Konfigurator erstellt. Bereits fünf bis zehn Tage nach der Auftragsbestätigung wird die Küche geliefert und montiert – und das ab einem monatlichen Mietpreis von 49 Euro.

Eine Mindestvertragslaufzeit gibt es nicht, die Kündigungsfrist für das Küchen-Abo beträgt nur drei Monate. Demontage und Abholung sind inklusive. Auch übliche Gebrauchsspuren sind bei Rückgabe der Küche mit der Miete schon bezahlt. "Der Kauf einer Küche ist jedoch zu jeder Zeit möglich. Alle Mietzahlungen werden zu 100

Prozent angerechnet", erklärt Julian W. Roth-Schmidt, der zusammen mit Willi Rack und Daniel Küppers das Startup mit Sitz an der Sophienstraße gegründet hat.

Die Küchen sind einzeilig, zweizeilig oder in der L-Form zu haben. Aktuell bietet renovido seine Mietküchen nur in weiß und grifflos an. "Die Fronten unserer Küchen sind zeitlos und passen zu jedem Einrichtungsstil. Mit Griffmulden lassen sich alle Schränke bequem öffnen", sagt Willi Rack. Elektrogeräte können gleich mitbestellt werden. "Wir bieten vom Kühlschrank über den Backofen bis hin zur vollintegrierten Waschmaschine alles an", betont Daniel Küppers.

Das Angebot von renovido richtet sich sowohl an Mieter, Vermieter oder Unternehmen. Mehr unter www.renovido.com.

Gründerstipendium Digitaler Garten

Das Startup "3D InnovaTech" mit Sitz in der Blauschmiede hat das NRW-Gründerstipendium erhalten. Das Entwickler-Team Philipp Winkmann, Rohiteja Smala und Ankush Bohora hat einen besonders nachhaltigen Smart-Indoor-Garden realisiert. Bei dem Smart Gadget handelt es sich um ein dezentrales "All-in-One"-Gesamtsystem. Kunden genießen etwa selbst angebaute, frische Küchenkräuter, aromatische Herbal Teas oder einen Mix aus farbenfrohen Essblüten. Das System funktioniert automatisiert. 3D InnovaTech ist spezialisiert auf technische Konzept- und Produktentwicklung. So stellt das Startup mit 3D-Druckverfahren Corona-Schutzmasken her.

Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfmg.de

Vorschau

Gründerwoche 2020: Regional ist Trumpf!

Mönchengladbach, Krefeld, der Kreis Viersen und der Rhein-Kreis Neuss: Gemeinsam bilden sie die "Gründerregion Niederrhein". Und diese bündelt in diesem Jahr erstmalig die Kräfte, um im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche gemeinsam aufzutrumpfen und sich als starkes Gegenstück zu den einschlägigen Startup-Metropolen an Rhein und Ruhr zu positionieren.

Mit über 40 geplanten Veranstaltungen setzt sie NRW-weit Maßstäbe und macht in ihrer Weiterentwicklung, ungeachtet der anhaltenden Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie, gegenüber dem Vorjahr somit noch einmal einen Quantensprung. Doch auch die neue Regionalität bedeutet nicht etwa, dass der Tellerrand mit den Grenzen der Gebietskörperschaften endet: Mit geplanten Live-Schaltungen nach China und New York City ist die Gründerwoche gleichzeitig so international wie noch nie aufgestellt. Für die Woche 16. bis 22. November ist die bundesweite Gründerwoche angesetzt – bereits zwischen dem 14. und bis einschließlich 21. November laufen die regionalen Angebote der ersten "Gründerwoche Niederrhein".

Schon 2019 hatte die hiesige Gründerwoche, damals noch als rein Mönchengladbacher Produkt, mit knapp 30 Veranstaltungen landesweit Maßstäbe gesetzt. 2020 gesellen sich zahlreiche Veranstaltungen für Gründer und Gründungsinteressierte in und aus Krefeld hinzu, ebenso einige aus Viersen und Neuss. Im Zuge der Corona-Pandemie war bei den Organisatoren, der WFMG und der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, die Erkenntnis gereift, dass ein gemeinsamer regionaler Auftritt bei der Gründerwoche der Weiterentwicklung der örtlichen Gründerszene am dienlichsten ist. Umgehend konnte die WFG Krefeld begeistert werden, weitere Akteure aus dem Spektrum der regionalen Gründer- und Startup-Betreuung

gesellten sich hinzu. Koordiniert durch die WFMG und im Verbund mit den Sponsoren und Co-Organisatoren IHK, WFG Krefeld, Stadtsparkasse Mönchengladbach, Sparkasse Krefeld und nextMG sowie einer Vielzahl engagierter Veranstaltungs-Partner – darunter nicht zuletzt die Hochschule Niederrhein – werden nun über 40 Veranstaltungen angeboten, die passgenau auf die Bedürfnisse von Gründungsinteressierten und Gründern zugeschnitten sind. Programm ab Mitte Oktober unter www.gruenderwoche-niederrhein.de.



Jan Schnettler
Tel.: 02161 / 823 79-885
Mail: schnettler@wfmg.de

"Morgen kümmere ich mich um meine Nachfolge. Oder übermorgen…"



Zukunft macht man heute. Sonst holt sie einen ein. #nomoremanjana

Zukunftsweisende Lösungen für die **Unternehmensnachfolge** von den Spezialisten für Beteiligungskapital in der Region Aachen, Krefeld, Mönchengladbach. **www.s-ubg.de**





Hindenburgstraße

Hundertelf Coworking ist an den Start gegangen

Direkt neben dem Minto hat der erfolgreiche Mönchengladbacher Filmemacher Cagdas Yüksel einen Coworking-Space für kreative Köpfe eröffnet. Bereits für 25 Euro am Tag kann in der Zeit von 9 bis 18 Uhr an der Hindenburgstraße 111 ein flexibler Schreibtisch inklusive Wifi, Drucker und Getränkeflatrate gebucht werden.

Ein Coworking-Space von Kreativen für Kreative - das gab es in dieser Form in Mönchengladbach noch nicht. Bis der iunge Filmemacher Cagdas Yüksel für seine Medienproduktionsfirma Cocktailfilms neue Flächen suchte, neben dem Minto fündig wurde und sich dachte: "Ich will mehr als nur 08/15-Büros an den Start bringen!" Das "Hundertelf Coworking" war geboren. Seit dem Frühsommer wird an der Hindenburgstraße 111 in zentralster Lage nun "gesellige Arbeitsatmosphäre mit Wohlfühlfaktor" geboten - in Form sogenannter Hot Desks (tageweiser Anmietung), Flex Desks und Fix Desks. Rund 15 Arbeitsplätze, Highspeed-Internet und eine Druckstation stehen ebenfalls zur Verfügung. Auch Workshops, Events, Meetups



Miteinander arbeiten und voneinander lernen und durch regelmäßige Workshops, Events und Meetups die eigenen Skills erweitern: Das ist die Vision von Filmemacher Cagdas Yüksel (I.) und seinem Coworking-Space "Hundertelf".

sowie Meetingräume gehören mit zum Portfolio. Um sich nach all der getanen Arbeit und dem Wochen-Workload bestmöglich auf das Wochenende einzustimmen, bietet Hundertelf freitags ab 16 Uhr den Freibier-Freitag an. www.hundertelf.co



Wir machen den Weg frei.

Wer als Unternehmer einmal die Genossenschaftliche Beratung einer Volksbank genossen hat, möchte keine andere Hausbank mehr. Wir haben die richtigen Mittel für den Mittelstand: Ob Liquidität, Investitionen, Finanzierung, Fördermöglichkeiten oder Unternehmensnachfolge – die Volksbank macht Ihren Businesserfolg zur Chefsache!

www.voba-mg.de



Studiengang "Cyber Security Management" Cyber Campus NRW nimmt Betrieb auf

Ab November starten die ersten Studierenden im Monforts Quartier.

Der Studiengang "Cyber Security Management" ist ein Angebot des neuen "Cyber Campus NRW", einer Kooperation der Hochschulen Niederrhein und Bonn-Rhein-Sieg. Unterstützt wird das Pilotproiekt für IT-Sicherheit bis 2023 durch das Landesministerium für Kultur und Wissenschaft NRW mit mehr als sechs Millionen Euro. Der Austausch beider Hochschulen soll in den jeweiligen Studiengängen eng und flie-Bend sein. In Mönchengladbach zieht der Cyber Campus an eine geschichtsträchtige Adresse der Textilindustrie: ins Monforts Quartier. Dort wird das frühere Verwaltungsgebäude des Maschinenbauers Monforts für die angehenden "Jäger der virtuellen Kriminellen" umgebaut. Der Cyber Campus wird das historische Verwaltungsgebäude und die untere Etage des neueren Anbaus belegen, insgesamt eine Fläche von rund 1.300 Quadratmetern. Alles wird innerhalb nur weniger Monate kernsaniert. Die Elektrik wird erneuert, eine hochleistungsfähige Internetanbindung mit Anschluss an das Hochschulnetz eingerichtet. Schließlich muss dieser Studiengang noch mehr als andere in virtuellen Welten arbeiten. Weil der bestehende Haupteingang nicht barrierefrei ist, wird auf der Rückseite ein neuer Zugang errichtet. In den oberen Etagen entstehen Büros, ein Schüler- und ein IT-Labor sowie Räume für Projektarbeit in kleineren Gruppen. Der frühere Filmsaal soll für Seminare genutzt werden. Zwei weitere Seminarräume entstehen im Untergeschoss. Die Anbindung an die etwa 300 Meter entfernte Hochschule ist eng. An beiden Standorten stehen zudem Leihräder zur Verfügung. www.hs-niederrhein.de/cyber-security-management/

Zertifizierung Familiengerecht

Die Hochschule Niederrhein ist zum vierten Mal hintereinander als familiengerechte Hochschule zertifiziert worden. Das Zertifikat wird von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung vergeben. "Unser Ziel ist es, weiterhin Studierende und Beschäftigte dabei zu unterstützen. Studium. Beruf und Familie zu vereinbaren. Auf diesem Weg sind wir in den vergangenen Jahren ein großes Stück vorangekommen. Wir verstehen die Auszeichnung als Ansporn, diesen Weg weiterzugehen", sagt Dr. Sandra Laumen, Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Niederrhein. Seit der letzten Auditierung 2019 wurden viele Vorhaben umgesetzt oder angestoßen: So wurde etwa mit Unterstützung des Jugendamts der Stadt Mönchengladbach eine Kooperationsvereinbarung über zehn U3-Belegplätze mit der Kindertagesstätte Mummi auf der Brucknerallee in Rheydt geschlossen.



Neues Logistikzentrum

Reuter will 2021 in den Testbetrieb gehen

Auf einer Fläche von etwa 80.000 Quadratmetern baut der Onlinehändler für Badezimmereinrichtungen Reuter.de für 50 Millionen Euro ein neues Logistikzentrum im Gewerbegebiet Rheindahlen. Laut Unternehmensangaben läuft alles nach Zeitplan. Wann der geplante Bau einer neuen Unternehmenszentrale im Nordpark beginnt, stehe jedoch noch nicht fest.

Die Arbeiten an Rohbau, Tragwerk, Fassade und am Dach sind bereits fertiggestellt. Der Innenausbau schreitet voran. Für den künftigen Verwaltungstrakt sind die Arbeiten für den Rohbau mit Fenstern und Dach ebenfalls beendet. "Ab Oktober wird mit dem Aufbau der Regalierung begonnen, und Anfang 2021 starten wir mit dem Testbetrieb", sagt Unternehmenssprecherin Jana Reuter. Bisher wickelt Reuter seine Logistik vor allem über das Zentrum im Gewerbegebiet Viersen-Mackenstein ab. Der positive Verlauf des Baufortschritts ist für das Unternehmen enorm wichtig. Denn die Corona-Krise macht sich bei Reuter spürbar bemerkbar. "Derzeit verzeichnen wir ein Umsatzwachstum von über 30 Prozent, denn aufgrund der aktuellen Situati-



Zum neuen Logistikzentrum gehören außerdem das dreigeschossige Bürogebäude sowie ein rund 1.000 Quadratmeter großes Film- und Fotostudio, um selbst Bilder der Artikel produzieren zu können.

N F

0

on kaufen immer mehr Menschen online", sagt Jana Reuter. Der Plan des Düsseldorfer Architekturbüros Phase 5 sieht insgesamt 32.000 Quadratmeter Fläche mit einem vollautomatischen Hochregal-Lager vor.

Daniel Dieker Tel.: 02161 / 823 79 - 73 Mail: dieker@wfmg.de



UNSERE RECHTSANWÄLTE FÜR SIE



DANIEL ARETZ ARBEITSRECHT HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT



ALEXANDER BEYER, LL. M.
GEWERBLICHEN RECHTSSCHUTZ
INFORMATIONSTECHNOLOGIERECHT



MARKUS BUNGTER
ERBRECHT
FAMILIENRECHT



THOMAS CLAßEN



JUTTA DAUTZENBERG



PASCALE DOMBERT



JÜRGEN ELFES



SASCHA FELLNER



ANDREAS HAMMELSTEIN
BAU- UND ARCHITEKTENRECHT



H.-JÜRGEN KLAPS



OLIVER MAUBACH VERKEHRSRECHT VERSICHERUNGSRECHT



RALF MAUS



ARBEITSRECHT
MEDIZINRECHT



HEINZ RULANDS



DR. PHILIP SCHWARTZ
VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGSRECHT



DR. VANESSA STAUDE
ARBEITSRECHT
FAMILIENRECHT

DIE FACHANWALTSKANZLEI. SIE VERSTEHEN IHR BUSINESS – WIR UNSERES!

KORN Vitus Rechtsanwälte PartmbB | Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach Telefon: 02161 / 92 03 – 0 | Telefax: 02161 / 92 03 – 92 | E-Mail: info@KornVitus.de | Web: www.KornVitus.de

Einweihung

Hangar 7: Mehr Platz für Wachstum

Nach knapp acht Monaten Bauzeit hat die Flughafengesellschaft Mönchengladbach ihre neue 1.200 Quadratmeter große Flugzeughalle am Flughafen MGL eingeweiht.

Die Flughafengesellschaft Mönchengladbach erweitert ihre Stellplatzflächen am Flughafen MGL von 14.000 Quadratmetern in bisher sechs Flugzeughangars auf nun insgesamt 15.200 Quadratmeter in sieben Flugzeughallen. In den Hallen am MGL sind derzeit etwa 160 Luftfahrzeuge untergestellt, davon zwölf Business-Jets. Der neue Hangar 7 bietet auf 1.200 Quadratmetern jetzt Raum für sechs bis zehn weitere Luftfahrzeuge.

"Mit der Eröffnung der neuen Halle werden lang erwartete Flugzeugstellflächen geschaffen", sagt Dr. Ulrich Schückhaus, Geschäftsführer der Flughafengesellschaft. Alle neuen Stellplätze waren direkt vermietet. "Die Nachfrage nach Flugzeugstellflächen am MGL ist ungebrochen hoch und die Warteliste ist immer noch lang",

ergänzt Geschäftsführer Franz-Josef Kames. Weitere Möglichkeiten zur Unterbringung von Flugzeugen sind daher in der Diskussion. Zuzüglich vermieteter Büround Werkstattflächen sowie des Terminals bewirtschaftet die Flughafengesellschaft aktuell rund 22.000 Quadratmeter Gebäude-Nutzflächen, die Vermietungsquote liegt bei knapp 100 Prozent. Geplant und betreut wurde der Neubau des Hangars 7 von der Bauabteilung der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach (EWMG), die seit 2018 größter Anteilseigner des Flughafens Mönchengladbach ist.



Zeppelin Messkampagne

Wie genau sich der Corona-Shutdown auf die Luft im Rheinland ausgewirkt hat, sollten mehrere sechsstündige Flüge mit einem Zeppelin NT jetzt zeigen. Flugziele des Zeppelins waren neben Mönchengladbach auch Düsseldorf, Köln, Jülich und die Eifel. Die Forscher wollen herausfinden, welche Auswirkungen beispielsweise die Verkehrswende auf die Luftqualität in der Region haben wird, um vorausschauend für den Strukturwandel im Rheinischen Revier zu lernen. Gemessen wurden auch weiterhin Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide sowie Ozon. Die Flüge hatten außerdem den Zweck, die regional ausgedehnten Messungen mit bodengebundenen Messungen der Stationen vom Landesamt für Natur. Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) und der eigenen Instrumente auf dem Campus in Jülich sowie des mobilen Messfahrzeugs MobiLab zu vergleichen. https://zeppelin-nt.de/



Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet. **deutsche-glasfaser.de/business**







E-Mobilitätsprojekt

Erste SHAREuregio Unplug & Go-Fahrzeuge enthüllt

Das Projekt richtet sich in erster Linie an Unternehmer. Sobald sie sich registrieren, werden eine Ladestelle und ein oder mehrere Fahrzeuge in ihrem Unternehmen platziert. Privatpersonen können diese Fahrzeuge außerhalb der Bürozeiten und an Wochenenden nutzen. Insgesamt 40 Elektroautos und 40 Elektrofahrräder stehen auf beiden Seiten der Grenze zur Verfügung.



Stellten das Unplug & Go-Fahzeug in Roermond vor (v.l.n.r.): Maike Haijoubi, Geschäftsführerin Euregio Rhein Maas Nord, Vincent Schraven, Projektleiter Euregio Rhein Maas Nord, Rafael Lendzion, Teamleiter WFMG, sowie Marielle Lauschke, Mobilitätsmanagement der Stadt Mönchengladbach.

Auf dem Roermonder Markt sind jetzt die ersten SHAREuregio Unplug & Go-Fahrzeuge enthüllt worden. Vor zwei Jahren schloss sich die euregio mit Venlo, Roermond, dem Kreis Viersen und Mönchengladbach zusammen, um mit finanzieller Unterstützung der EU, der Provinz Limburg, NRW und Projektpartnern, ein nachhaltiges und grenzüberschreitendes E-Auto- und E-Bike-Sharing-System zu realisieren. Es ist das erste grenzüberschreitende E-Mobilitätsprojekt, das 2,8 Millionen kostet.

"77 Prozent davon stammen aus dem IN-TERREG-Programm. Es passt gut zu unserer Vision für die Zukunft und dem neuen Interreg VI-Programm, in dem grüne Projekte und Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt des Green Deal stehen", sagt Maike Hajjoubi, Geschäftsführerin der euregio rhein-maas-nord. 'Wethouder' Rens Evers von Roermond enthüllte die ersten Fahrzeuge. Außerdem wurden vier E-Bikes in Betrieb genommen. Marielle Lauschke, Mobilitätsmanagerin der Stadt Mönchenglad-

bach, ihr Kollege Rafael Lendzion von der Wirtschaftsförderung Mönchengladbach und Daniela Kolb aus dem Kreis Viersen kamen ebenfalls nach Roermond. Die Flotte soll auch in Deutschland in Betrieb genommen werden. Das Projekt richtet sich in erster Linie an Unternehmer.





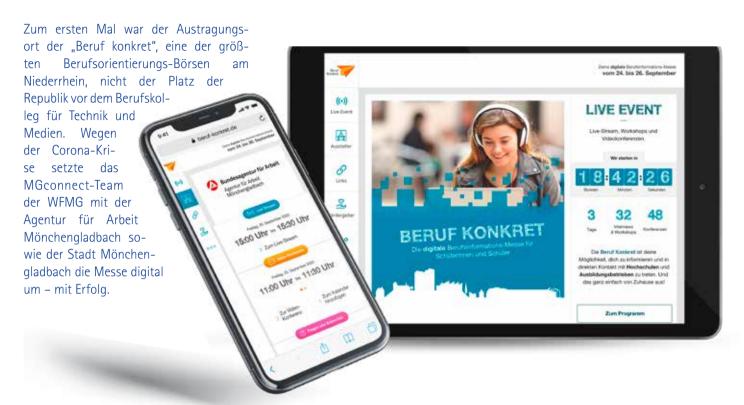
www.dammer.de

Gewerbe- und Industriebauten individuell, wirtschaftlich, innovativ.

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970

"Beruf konkret digital"

Unternehmen und Schüler lernen sich online kennen



Seit 25 Jahren ist die "Beruf konkret" die Studien- und Berufsorientierungsmesse für Mönchengladbach. Rund 5.000 Schüler besuchen die Messe alle zwei Jahre. Durch die Corona-Pandemie wurde die Veranstaltung in diesem Jahr erstmals zur "Beruf konkret digital". Auf www.beruf-konkret.de sind Schüler vom 24. September bis 26. September auf rund 100 Ausbildungsbetriebe, Hochschulen, Berufskollegs und Bildungseinrichtungen getroffen. Die Aussteller präsentierten sich in kurzen Videos, Online-Präsentationen und Talkrunden. Während der Live-Tage hatten die Schüler die Möglichkeit, mit Personalern, Berufsberatern und Azubis zu chatten. Darüber hinaus wird "Beruf konkret digital" zur ganzjährigen Plattform für Berufs- und Studienorientierung. "Die Besucher können sich dort 365 Tage im Jahr über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowie Praktika in Gladbach und der Region informieren", sagt Axel Tillmanns, Leiter des MGconnect-Teams der WFMG. Die Messe veranstaltete die WFMG mit der Agentur für Arbeit Mönchengladbach und der Stadt MG. Die Umsetzung des Messe-Internetauftritts hat das Startup resolvr übernommen. Die Agentur für Online-Medien mit Sitz in MG hat sich auf die Konzeption und Entwicklung von Internetseiten sowie Applikationen für KMU spezialisiert. Für 2022 ist ein "Messe-Hybrid" geplant. So wird die "Beruf konkret digital" durch die neue Plattform unter-

stützt. Die Schüler sollen sich vor und nach der Messe so noch besser vorbereiten können.

Axel Tillmanns Tel.: 02161 / 823 79 - 76 Mail: tillmanns@wfmg.de





Innovation Day

WFMG und ZENIT prüfen Innovationsprojekte

Ob digitale Zugangskontrollen für Gebäude, die Implementierung von Sensortechnologie in Medizinprodukten, Augmented Reality als individuelle Form der Kundenansprache oder innovative Smart-Home-Lösungen: Mittelständler aus Mönchengladbacher haben beim ersten "Innovation Day" von WFMG und ZENIT ihre Innovationsprojekte auf Förderfähigkeit und Finanzierung prüfen lassen.

Das neue Format soll gerade kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Entwicklung neuer Produkte unterstützen und den Zugang zu neuen Märkten erleichtern. In 60-minütigen Einzelgesprächen wurden bei der Premiere nun Unternehmen aus den Bereichen Sensorik, Sicherheitssysteme, Medizintechnik sowie Werbeartikel rund um öffentliche Förderprogramme zu den Themen Innovationen und Innovationsmanagement im Mittelstand beraten. Chancen zur Vermarktung von innovativen Produkten und Services auf internationalen Märkten wurden beleuchtet. Auch Fragestellungen bezüglich Antragstellung, Patentanmeldung, Technologiebegutachtung sowie Geschäftspartnersuche für den Vertrieb wurden mit den Experten diskutiert.



Berieten KMU rund um Innovationsprojekte (v.l.n.r.): Rafael Lendzion (WFMG), Rim Stroeks und Benno Weißner (Mitarbeiter aus dem ZENIT-Innovationsteam), Jan Herting und David Bongartz (WFMG).

Mit der ZENIT GmbH setzt die WFMG auf einen hoch angesehenen Partner: Die Innovations- und Europaagentur des Landes NRW ist Mitglied des Netzwerks ZENIT e.V, das aus rund 190 Mitgliedsunternehmen sowie einem Bankenkonsortium besteht.



IHRE NEUE IP-TELEFONANLAGE FÜR DEN DIGITALEN ARBEITSPLATZ

Ob Homeoffice, Cloud-Telefonanlage oder einfach nur ein klassisches Telefon auf dem Tisch.

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns, gemeinsam mit unserem Partner Unify.

0 21 61 / 96 96 - 0 oder 0 22 1 / 80 13 07 9 - 0

www.kalthoefer.de



Master OpenScape 4000 Master OpenScape Business



Frauen-Power Zwei neue WFMG-Azubis

Das neue Ausbildungsjahr ist gestartet und auch die WFMG begrüßt zwei neue Auszubildende im Team.

Leony Pennarz (19) und Sophia Handschug (19) werden in den nächsten drei Jahren zu Kauffrauen für Büromanagement ausgebildet und unterstützen die WFMG bei ihren vielfältigen Aufgaben. Beide sind hochmotiviert in die Ausbildung gestartet und freuen sich auf die kommenden Herausforderungen und vielfältigen Erfahrungen, mit denen sie ihr Wissen erweitern können. Für Leony war die WFMG keine Unbekannte. Bereits während verschiedener Praktika hatte sie zuvor Wirtschaftsförderungsluft geschnuppert und entschieden, dass sie nach ihrem bestandenen Abitur die Ausbildung beginnen möchte. In ihrer Freizeit ist sie für das Reiten und Tanzen zu begeistern. Sophia hatte vor ihrer Ausbildung bereits studiert, aber schnell festgestellt, dass ihr eine praxisnahe Tätigkeit besser liegt – und war dann über eine Freundin auf die WFMG aufmerksam geworden. Besonders gefallen ihr das tolle Team und die Möglichkeit, sich für Mönchengladbach zu engagieren. Außerhalb des Büros hat Sophia viele Jahre Fußball gespielt und ist seit zehn Jahren regelmäßig beim Surfen in Frankreich anzutreffen. Neu als Projektmanagerinnen bei der WFMG sind außerdem Barbara Schwinges und Naomi Yue, neu im Bereich Sekretariat Svenja Döring und Susanna Frieben.

polis Convention DIGITAL

Mit attraktivem Lebensumfeld punkten

Die polis Convention hat Corona-bedingt zum ersten Mal online stattgefunden. Die Stadt Mönchengladbach hat mit ihrer Teilnahme die Chance genutzt, den Erfolg der städtischen Entwicklungsstrategie mg+ Wachsende Stadt vorzustellen.

Nachhaltige Stadtentwicklung ist eine Gemeinschaftsaufgabe von städtischen und privaten Akteuren. Daher waren am digitalen Messestand auch Partner aus der Mönchengladbacher Immobilienwirtschaft vertreten: Otten Architekten und Schrammen Architekten, die Projektentwickler Dornieden, Jakob Durst und Instone Real Estate Development sowie die Stadtsparkasse Mönchengladbach als Immobilienfinanzpartner. Die gemeinsame Projektliste zeigte: Im gesamten Stadtgebiet entsteht vielfältiger Wohn- und Arbeitsraum. Allein in der Mönchengladbacher Innenstadt entstehen in den kommenden Jahren rund 3.000 neue Wohneinheiten für alle Haushaltsgrößen, Einkommens- und Altersklassen. Eines der größten Impulsprojekte ist

die 14 Hektar große Seestadt mg+ in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof mit rund 2.000 neuen Wohneinheiten und circa 55.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche für Büros und gewerbliche Nutzungen. Auch das Thema Nachhaltigkeit kam nicht zur kurz. So heißt nachhaltige Stadtentwicklung nicht nur ressourcenschonendes Bauen und eine umweltfreundliche urbane Gestaltung, sondern auch innovative Lösungen für moderne Mobilität – Stichwort E-Hubs und Car-Sharing-Angebote. Beim Thema "Nachhaltiges Bauen" geht Gladbach in dem überregionalen Projekt "Healthy Building Network" neue Wege. Mit Partnern der deutsch-niederländischen Grenzregion werden Kompetenzen für gesundes und nachhaltiges Bauen aufgebaut.

PPG & Parken MG Führungswechsel

Die beiden städtischen Gesellschaften Parken MG GmbH und PPG-Nordpark GmbH haben seit 1. September einen neuen Geschäftsführer. Lars Randerath folgt in beiden Unternehmen auf Lothar Backes, der altersbedingt in Ruhestand gegangen ist. Randerath bringt umfangreiches Wissen mit in den neuen Job. Vor allem im Bereich Smart Mobility und Parking. Der 43 Jahre alte WFMG-Mitarbeiter war zuvor beim Flughafen Düsseldorf als Leiter der Commercial Mobility Operations verantwortlich für das Management von ca. 30.000 Passagier- und Mitarbeiterparkplätzen, das Mietwagen- und Taxigeschäft, E-Mobilität, Carsharing, autonomes Fahren sowie die zukunftsweisende digitale Vernetzung aller Verkehrsmittel zu einem Mobility-Hub.

Europäische Mobilitätswoche Vier starke Aktivitäten

WFMG und EWMG stellten am "Tag der Mobilität" zukunftsweisende Handels- und Mobilitätsstrategien vor.

mg.fashion box: Einen Mehrwert gegenüber dem Onlinehandel bieten, ist das Ziel des Projekts "mg.fashion box", das ab Herbst an der oberen Hindenburgstraße erprobt wird. Online bestellte Ware kann an einem zentralen Ort anprobiert, ohne lästige Umverpackungen mitgenommen oder bei Nichtgefallen oder mangelhafter Passform direkt zurückgeschickt werden. SkyCab: Am Flughafen MG wird nach innovativen Verkehrskonzepten wie Flugtaxen geforscht: Im Rahmen des SkyCab-Projekts, das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert wird, bietet der Flughafen ein ideales Testareal für die Integration von Flugtaxen. Cleverland: Die grenzüberschreitende Wissensregion Cleverland soll die Wahrnehmung der Euregio Rhein-Maas-Nord für Studierende aus Deutschland, den Niederlanden und anderen Staaten als attraktiver Studienstandort stärken. Outdoor-Coworking: Mit der WFMG und der Stadt hat Künstler Norbert Krause Gladbachs ersten Coworking-Space unter freiem Himmel angeboten: inklusive schnellem Internet, gutem Kaffee, dem obligatorischen Kicker und Schreibtischen. Die Arbeitsplätze wurden auf drei Parkplätzen in der Nähe des entstehenden Gründerzentrums inszeniert.





Neues aus den Unternehmen

Ästhetikpraxis

Anfang November eröffnet die Ästhetikpraxis Beethovenstraße in den neu gestalteten Räumen der ehemaligen chirurgischen Praxis an der Beethovenstraße 7. Gründerin Dr. Maike van Nerven-Rodewald, ebenfalls Fachärztin für Chirurgie, führt dort ausschließlich minimalinvasive, ästhetische Eingriffe ohne Skalpell durch. Der Mönchengladbacherin ist es wichtig, hohe Qualität, natürliche Ergebnisse und ein vertrauensvolles Arzt-Patienten-Verhältnis zu vereinen. "Patienten, die für solch eine Behandlung zuvor extra nach Düsseldorf fahren mussten, sollen auch in unserer Stadt eine Möglichkeit bekommen, etwas für sich zu tun", sagt die Chirurgin.

www.aesthetik-mg.de

BER Ellen Rieks

Aus Stempel **Brandts** an der Hindenburgstraße 253 wird BER Ellen Rieks. Weil Inhaber Robert Heymanns jetzt mit seiner Firma nach Erkelenz gezogen ist, macht Ellen Rieks nun an der unteren Hindenburgstraße mit Schildern und Stempeln für die Stammkundschaft weiter. Denn viele kennen sie noch aus Zeiten von Stempel Brandts, in denen sie selbst viele Jahre Teil des Teams war. "Ich finde, dass es weiterhin eine Anlaufstelle für Schilder und Stempel an bekannter Stelle in Mönchengladbach geben sollte und habe mich deshalb dazu entschlossen, auf eigenen Namen ein solches Geschäft zu eröffnen", begründet Ellen Rieks diesen Schritt. www.her-rieks.de

Bestellmahl

Bestellmahl.com ist eine provisionsfreie Plattform für Online-Essensbestellungen. Ein "Flatrate"-Modell macht das möglich: Kunden können zwischen einem kostenlosen und drei kostenpflichtigen Paketen wählen und somit für eine monatliche Rate unbegrenzt viele Bestellungen erhalten. Zudem bietet Bestellmahl Stornierungen mit nur einem Klick über die eigene Restaurant-Manager-App an. Das Pflegen oder Überarbeiten von Speisekarten und Restaurant-Informationen geht ganz leicht über den Restaurant-/Speisekarteneditor.

bestellmahl.com

BEYERS

Gerd Gronenberg ist neuer technischer Vertriebsmitarbeiter bei EMS-Dienstleister BEYERS. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung und der Ausbau von Bestandskunden sowie die Akquise von Neukunden. Er wird für den Großraum Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen, Siegen und Süddeutschland verantwortlich sein. Gronenberg hat 20 Jahre Vertriebserfahrung in der Elektronikbranche und war etwa bei der Würth Elektronik Gruppe im Vertrieb für Leiterplatten tätig.

www.beyers.com

▶ CityStamp

Das Mönchengladbacher Startup Logital (LOGisch & DigiTAL) bringt jetzt mit CityStamp sein erstes Brand heraus. Dahinter stecken Oli-

ver Diederichs und Igor Boguslavski. Mit CityStamp bieten sie Unternehmen an, ihre alten Stempelkarten aus Papier durch eine innovative App zu ersetzen. "Unser System vereint fast alle Säulen der Kundengewinnung und Kundenbindung. Durch das Sammeln der Kundendaten deanonymisieren wir die Kunden und können somit noch zielgerichteter Marketing betreiben", sagt Oliver Diederichs.

www.city-stamp.de

Dornieden Gruppe

Für die Mitarbeiter der drei Unternehmen der Dornieden Gruppe heißt es jetzt Umzugskartons packen. Sie können in den viergeschossigen Neubau am Hauptsitz an der Karstraße ziehen. Mehr als sieben Millionen Euro hat Dornieden in den Neubau investiert. Die Bruttogeschossfläche beträgt 2.900 Quadratmeter. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt das Gebäude mit selbst erzeugtem Strom. Für die Parkplätze wurden städtische Flächen mithilfe der WFMG angekauft. Zudem startet die Dornieden Gruppe jetzt unter dem Projektnamen "Zoo Eins" mit dem Vertrieb von exklusiven Eigentumswohnungen, die im Düsseldorfer Zooviertel entstehen.

dornieden.com

Ermeding

Mönchengladbachs ältester Augenoptiker "Sehgenuss und Hörgenuss Ermeding" hat seine Filiale an der Albertusstraße aufgegeben, um sich an der Bismarckstraße 39-41 zu vergrößern. "Nach 15 erfolgreichen Jahren an der Albertusstraße sollte für uns das neue Jahrzehnt in größeren Räumlichkeiten und mit Augenoptik und Hörakustik unter einem Dach beginnen", sagt Inhaberin Klara Ermeding, die mit ihrem Mann und Optikermeister Erich Ermeding das Unternehmen in der vierten Generation leitet. Bereits seit 1897 ist Familie Ermeding mit ihrem Augenoptik-Fachgeschäft und seit 2015 mit ihrem Angebot auf dem Gebiet der Hörakustik in Mönchengladbach eine alteingesessene Marke und betreibt ein weiteres Fachgeschäft für Augenoptik in Rheydt.

www.sehgenuss.de

Hausheld

Der Mönchengladbacher Metering-Dienstleister Hausheld ist eine Kooperation mit der MeteringSüd eingegangen. Ziel der Zusammenarbeit ist die Installation von mehr als 100.000 Smart Metern. Startschuss fällt im Netzgebiet von VWEW-energie. Der neue Vertriebsleiter der Hausheld AG, Adrian Bründl, serviert zum Einstand eine starke Kooperation mit der MeteringSüd. Zur MeteringSüd mit Sitz in Augsburg gehören als gleichberechtigte Gesellschafter gleich neun Energieversorger aus Bayern und Baden-Württemberg. "Diese Zusammenarbeit hilft uns dabei, unsere einzigartige Gesamtlösung eines großflächigen Rollouts noch mehr Stadtwerken und vielen anderen Energiedienstleistern gemeinsam mit einem starken Partner anbieten zu können", sagt Bründl.

www.hausheld.info

► IHK

Wechsel im Geschäftsbereich Innovation, Bildung, Fachkräfte der IHK Mittlerer Niederrhein: Daniela Perner hat die Geschäftsführung von Petra Pigerl-Radtke übernommen. Pigerl-Radtke wird neue Hauptgeschäftsführerin der IHK Ostwestfalen. Seit 2016 war sie Geschäftsführerin bei der IHK und der IHK Ausbildungs-GmbH, seit 2019 stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der IHK Mittlerer Niederrhein. Ihr Nachfolger als Stellvertreter ist Martin van Treeck, Geschäftsführer des Bereichs Zentrale Dienste.

www.mittlerer-niederrhein.ihk.de

Oehmen

Wechsel bei der Bio-Bäckerei Oehmen. Nach 25 Jahren übergibt Konditormeister Hans Oehmen seinen Betrieb an Eva-Maria Emsters-Robins. Die sechs Mitarbeiter werden alle übernommen. Außerdem ist geplant ab 2022 in der neuen Markthalle am Kapuzinerplatz präsent zu sein. Die Suche nach einer Nachfolge für das Mönchengladbacher Traditionsunternehmen wurde durch die Firma Kern – Unternehmensnachfolge begleitet und umgesetzt.

www.cafe-oe.de

Pavito

An der Neuhofstraße 50 kann nach der Schließung des Restaurants Stefano wieder lecker gespeist werden. Im Pavito erwartet die Gäste sowohl mittags als auch abends leichte und gesunde Küche mit saisonalen Produkten. Reservierungen und Anfragen nimmt das Pavito-Team per Mail an genuss@pavito.de entgegen. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags ab 12 Uhr und samstags ab 17.30 Uhr.

www.pavito.de

SMS Group

Nucor Corporation hat die SMS Group mit einem Folgeauftrag zur Lieferung von Erwärmungs- und Wärmebehandlungseinrichtungen beauftragt. Für die neu zu errichtende Grobblechproduktion am Standort in Brandenburg (Kentucky) hat die SMS Group im vergangenen Jahr bereits den Auftrag zur Lieferung der weltweit größten Stranggießanlage erhalten. Außerdem wurde zwischen Semiotic Labs, einem Scale-up-Unternehmen aus Leiden, Niederlande, und der SMS Group ein Kooperationsvertrag zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der intelligenten Wartungslösungen geschlossen. Zudem hat die Wuhan Iron & Steel in Wuhan, China, der SMS group nach erfolgreicher Modernisierung der Fertiggerüste F4 und F7 in der Hochleistungs-Warmbandstraße Nr. 2 die Abnahme erteilt. Ziel der Modernisierung war die Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit.

www.sms-goup.com

Toom und Adler

Baustart! Auf der etwa 2,5 Hektar großen Baumarktbrache zwischen Maurus-Ahn-, Lürriper und Korschenbroicher Straße plant die Hahn AG den Neubau eines Toom-Baumarktes. Das Vorhaben umfasst gleichzeitig die Verlagerung und Verkleinerung des Adler Modemarktes von der Korschenbroicher an die Lürriper Straße. Auf dem Gelände wird alles abgerissen und neu gebaut. Mit der Ad-

ler-Filiale wird angefangen, damit der Betrieb ohne Unterbrechung weiterlaufen kann. Die Eröffnung ist für Juni 2021 geplant. Die Hahn Gruppe investiert eigenen Angaben zufolge einen Betrag im "höheren zweistelligen Millionenbereich".

www.toom.de www.adlermode.com

Vanderlande

Als Teil der nächsten Generation skalierbarer Lösungen (Evolutions) bringt Vanderlande "HOMEPICK" auf den Markt. Diese Lösung sorgt für die nahtlose Integration der innovativen Systeme, intelligenten Software und Life-Cycle-Services des Unternehmens, um ein hochmodernes Konzept zur Unterstützung von Handelsaktivitäten im Lebensmittelbereich bereitzustellen. HOMEPICK ermöglicht die schnelle und effiziente Abwicklung von Online-Lebensmittelbestellungen.

www.vanderlande.com

Volksbanken

Die Volksbanken in Mönchengladbach und Meerbusch verschmelzen zu einer Einheit. Die Volksbank Meerbusch bringt gut 13.600 Kunden, 63 Mitarbeiter, fünf Filialen und eine Bilanzsumme von 306 Millionen Euro mit. Damit wächst die Volksbank Mönchengladbach auf eine Bilanzsumme in Höhe von knapp 2,3 Milliarden Euro.

www.volksbank.de



- Personalabrechnung
- Bewerbermanagement
- Reisekostenabrechnung
- Personaleinsatzplanung
- Zeiterfassung
- Schichtplanung

Wir freuen uns auf Sie:

0 21 61 / 8 13 95-10 info@rzhartmann.de

www.rzhartmann.de

* Was es mit dem Zebra auf sich hat, erfahren Sie auf: www.rzhartmann.de/zebra





- haben Sie daran gedacht?

Auch wenn inzwischen viele den Schreibtisch zu Hause wieder verlassen haben und zumindest an einigen Tagen wieder im Büro sind, bleiben zahlreiche Fragen offen. Wie steht es zu Hause um die IT-Sicherheit? Was muss ich tun, damit sich Hacker nicht über das private W-LAN ins Firmen-System einschleichen, Daten klauen und Schaden anrichten? Und wer haftet dafür?

180-Grad IT-Sicherheit bietet Ihnen pragmatische Lösungen mit umfassender Sicherheit für die Homeoffice-Arbeitsplätze Ihrer Mitarbeiter. Wir beraten Sie gerne und umfassend.

180° Sicherheit

Unser Live-Einbruchschutz kann Einbrecher aktiv vertreiben. Durch Täteransprache in Echtzeit.

180°

Datenschutz

Als externer Datenschutzbeauftragter nehmen wir Ihren Datenschutz in die Hand.

www.180-gruppe.de

Melden Sie sich noch heute bei uns, damit wir Ihren Alltag sicherer machen können!

Hansaallee 321 · 40549 Düsseldorf 0211-17607260 sicherheit@180-grad.de

MG jubelt

Borussia

Borussia wurde beim German Brand Award 2020 in der Kategorie "Excellent Brands - Sports Associations & Sporting Clubs" mit Gold sowie in der Kategorie "Corporate Brand of the Year" mit dem Prädikat "Winner" ausgezeichnet. Nach 2019 zählt Borussia Mönchengladbach zum zweiten Mal in Folge zu den Gewinnern. Die Fohlen wurden unter anderem für ihren Markenauftritt, die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Ausweitung auf neue Themenfelder ausgezeichnet. "Mit der neuen Ausrichtung ist der Verein in einer modernen, ganzheitlich wirkenden Markenwelt angekommen, die direkt ins Herz der Fans trifft", begründet die Jury ihre Entscheidung. Mit dem German Brand Award zeichnen der Rat für Formgebung und das German Brand Institute erfolgreiche Marken, konsequente Markenführung und nachhaltige Markenkommunikation aus.

www.borussia.de

Remjnd

Die Mönchengladbacher Agentur für strategische Markenentwicklung Remind ist jetzt beim Tiger Award in der Kategorie "Local Hero" mit dem ersten Platz ausgezeichnet worden - und hat sich damit gegen mehr als 35 Agenturen aus ganz Deutschland durchgesetzt. In der Kategorie "Local Hero" werden Agenturen ausgezeichnet, die mit großem Engagement und Erfolg verschiedensten Unternehmen zur Seite stehen. Der Tiger Award ist ein Publikumspreis. Wegen Corona fand die Preisübergabe nicht vor tausenden von Zuschauern statt, sondern per Post. Für die Geschäftsführer Simon Gincberg und Fabian Hintzen kein Grund, sich weniger zu freuen.

www.remjnd.com

Rechenzentrum Hartmann

Unter dem Motto "Rheinland Genial" hat die Metropolregion Rheinland Mönchengladbacher Unternehmen mit einem Innovationspreis ausgezeichnet. Ulla Thönnissen, Geschäftsführerin der Met-

ropolregion Rheinland, und Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, überreichten einen Award an Caroline Hartmann-Serve. Geschäftsführerin des Mönchengladbacher IT-Dienstleisters Rechenzentrum Hartmann. Die Auszeichnung bekam das Unternehmen für den ökologischen Bau des ersten zweigeschossigen Firmengebäudes aus Holz in MG. Durch die Verbauung von 277 Tonnen Holz, konnten 277 Tonnen CO2 eingespart werden. Zudem wurde das Dach mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet, sodass das Rechenzentrum Hartmann circa 30 Prozent seines Strombedarfs selbst erzeugt. Mit dem innovativen Neubau erfüllt das Rechenzentrum Hartmann sämtliche Nachhaltigkeitskriterien. Außerdem wurden Hartmut Wnuck und Dr.-Ing. Norbert Miller, Vorsitzende des Geschäftsführenden Vorstands des Vereins Wissenscampus Mönchengladbach, sowie Marc König und Sebastian Auner von der Initiative "Support Your Local Heroes" ausgezeichnet.

> www.rzhartmann.de www.supportyourlocalheroes.de

SMS Group

Die SMS Group ist Preisträger im Unternehmenswettbewerb "NRW - Wirtschaft im Wandel". Damit gehört die Gruppe zu den elf herausragenden Unternehmen, die den Strukturwandel in NRW hin zu einem zukunftsstarken Wirtschaftsstandort in vorbildlicher Weise symbolisieren. Mit der Erschließung neuer Geschäftsfelder, Produktinnovationen sowie einer vergleichslosen Digitalisierungsoffensive verfolgt die SMS Group ein Wachstumsprogramm, das die Spitzenstellung im Markt nachhaltig stärkt. Hochinnovative Service- und Digitalisierungsdienstleistungen patentierte Anlagentechnologien werden aus einer Hand angeboten. Dank eigener integrierter Fertigungseinrichtungen und des Know-hows eines Systemanbieters kann SMS ihren Kunden Lösungen entlang der gesamten Prozesskette anbieten.

www.sms-group.com

28

Orient trifft Okzident

Eickens Ranch hat einen neuen Cowboy

Auf dieser Seite verraten Mitarbeiter der WFMG, wo es sich lohnt, in Mönchengladbach essen zu gehen. Benjamin Schmidt ist diesmal an der Reihe. Der städtische Gigabitkoordinator hat den Mittagstisch im Hayatt getestet und sich im neuen Umfeld umgesehen.

Das Hayatt ist ein Begriff in Mönchengladbach. Das syrisch-libanesische Restaurant konnte sich schon in den vergangenen Jahren über hunderte positive Bewertungen auf diversen Plattformen freuen. Insofern war der Umzug von der Rheydter Straße in den großen Fachwerkkomplex "Tho Penningshof" am Eickener Markt keine klassische Neueröffnung. Schon ab dem ersten Öffnungstag im August zeigte sich, dass auch die Gäste den Weg in die neue Location mitgehen, denn ohne Reservierung war in den ersten Wochen nur mit viel Glück ein Platz zu ergattern – auch außerhalb des Wochenendes.

Der Name ist bekannt. Das Konzept aber wurde überarbeitet. Neben den beliebten Vorspeisen- und Grillspezialitäten aus dem arabischen Raum steht nun auch eine umfangreiche Schnitzel-Auswahl aus dem Abendland auf der Karte. Ein Menü kann nun wahlweise aus Baba Ganoush, leckerem Lammspieß mit Mandelreis oder aber aus einem deftigen Jägerschnitzel mit Bratkartoffeln und Salat bestehen. Selten war der Spruch "da ist für jeden was dabei" passender.

Mittags ergänzt eine kleine aber feine Tagesauswahl das abendliche À-la-carte-Geschäft. Hierbei werden beide kulinarischen Welten gerne auch für neue Gerichte kom-



Inhaber Salim Osman kombiniert im Hayatt gerne kulinarische Welten miteinander. So wie bei dieser mediterranen Kohlroulade mit Tomatenreis-Füllung und Salzkartoffel-Beilage.

biniert. Bei unserem Besuch stand eine mediterrane Kohlroulade zur Auswahl, die sich mit ihrer Tomatenreis-Füllung und der Salzkartoffel-Beilage als stimmige Kombination aus deutscher und orientalischer Küche entpuppte. Weniger experimentierfreudige Gäste konnten sich mit Gamba-Spaghetti oder Schnitzel "Hawaii" auch auf bekannterem Terrain satt essen.

Die gute Laune ist offensichtlich ebenfalls mit in die neuen vier Wände gezogen. Freundlich und zuvorkommend sind der Empfang und die Atmosphäre. Mit viel Elan und Farbe wurde der Hof aufbereitet, wobei der rustikale Fachwerk-Charme aufrechterhalten wurde. Mit Outdoor-Tischen am Eickener Markt und dem Biergarten hinter dem Haus lässt es sich bei gutem Wetter auch draußen sitzen und genießen. Ein großer Verkaufsschlager des Hayatt hat sich nicht verändert: Wer mag, der kann nun auch in Eicken bei "Grill & Gambas all you can eat" mit Mazza-Variation und verschiedenen Beilagen zuschlagen. Ich wünsche guten Appetit!

Info

Offnungszeiten: Täglich von 11.30 bis 23 Uhr geöffnet. Von 11.30 bis 17 Uhr wird ein Mittagstisch angeboten.

Adresse: Hayatt Eickener Straße 163, 41063 Mönchengladbach

Telefon: 02161/4666899

hayatt.de



Wer es lieber klassisch oder weniger experimentierfreudig mag, für den gibt es im Hayatt an der Eickener Straße zum Beispiel Spaghetti mit Gambas, Basilikum und Chilischoten.



Mönchengladbach **Ihre Servicepartner**

HEPP-SCHWAMBORN

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

Energieversorgung /-verteilung Schaltschrankbau Elektroinstallation KNX, Daten-, Netzwerktechnik Automatisierungssysteme SPS- und DDC-Software Service- und Wartungstechnik Elektro-Mobilität

HEPP-SCHWAMBORN GMBH & CO. KG

Bunsenstraße 20-22 41238 Mönchengladbach Postfach 20 05 52

Tel. +49 (0)21 66-26 08-0 info@hepp-schwamborn.de www.hepp-schwamborn.de

"IHR PROFI FÜR FLIESEN **UND NATURSTEIN"**

Sie sind...

- Architekt
- oder in der Planung Bauvorhaben?
- Bauträger ▶ Profianwender
- für ein gewerbliches

Dann sind Sie bei uns genau richtig!



FLIESEN UND NATURSTEIN

Boettgerstrasse 6 ◆ 41066 Mönchengladbach Telefon: 02161 665071 ◆ www.felshuesges.de

Für gutes Klima haben wir die besten Anlagen



Kälte·Klima·Lüftung

41199 Mönchengladbach · Einruhrstr. 88 Tel. 02166 / 9101-0 · Fax 02166 / 10688 E-mail: info@wilmskkl.de · www.wilmskkl.de

Wissen, was in Mönchengladbach "in" ist

Business in MG

Das Standortmagazin der WFMG Wirtschaft • Immobilien • Netzwerke



Business in MG











Abonnieren unter www.businessinmg.de

Ihre Räumlichkeiten virtuell in 360° erkunden. Jederzeit, von überall.







VIRTUELLE 360° TOUREN und Video-Rundgänge



3D-GRUNDRISSE UND 3D-DATEIEN (.obj und .xyz)



INFOPUNKTE mit Texten, Links



MAKLER-GRUNDRISSE



OBJEKTFOTOS in 4K

RAUM S ZWILLING



Für Immobilien, Geschäfte und Einzelhandel, Event Locations, Hotels, Projektentwickler, Architektur und Baugewerbe, Pflegeheime und mehr.

Jetzt beraten lassen:

raumzwilling.de/beratung

